

## **Pressefreiheit und Demokratie bedingen sich gegenseitig**

**Urs Hans, Kantonsrat, Turbenthal**

Ideologien, Propaganda und gelenkte Kommunikation lenken heute das Denken der Massen.

Im letzten Jahrhundert haben Kommunisten, Nationalsozialisten, Sozialisten Nationalisten etc. mit ihrer blinden Gefolgschaft weltweit mit brutalen Kriegen Millionen von Menschen in den Tod getrieben. Sie gaben vor, diese Kriege und Verwüstungen dienten einem höheren Zweck.

Heute regieren die Pandemiemanager der WHO weltweit, selbst in den ehemaligen Demokratien des Westens geben sie vor, die gewaltigen Einschränkungen der Bürgerrechte, wie Lockdown, social distancing, Maskentragpflicht etc. müssten im Namen der Gesundheit aller gefordert werden.

Dabei ist es in keiner Weise so, dass sich die Hälfte der Bevölkerung freiwillig einer Zwangsimpfung unterziehen würde, wie Umfrageergebnisse grosser Verlage vorgeben. Diese Resultate kamen nur zustande, weil die Bevölkerung einer gezielten Angstkampagne ausgesetzt war und diese auch vor Wissenschaftsbetrug nicht zurückschreckte.

Die Pandemiemanager überlassen nichts dem Zufall. Ihre raffinierte Kommunikation wurde seit ihrem Flop bei der Schweinegrippe laufend perfektioniert.

Ein geleaktes Papier aus dem deutschen Innenministerium empfahl unter anderem, um die gewünschte Schockwirkung zu erzeugen, Bilder von um Luft ringenden qualvoll sterbenden Schwerkranken zu publizieren und Kindern das Gefühl zu geben, sie könnten Schuld daran sein, dass ihre Eltern und Grosseltern zu Tode kommen, wenn sie sich nicht an Distanzregeln, Maskentragen und Händewaschen mit schädlichen Desinfektionsmitteln hielten.

Die Schweizer Medien haben dies verschwiegen. Stattdessen haben sie die irreführenden Bilder von Bergamo und New York in die Wohnzimmer transportiert.

Aber wer glaubt, unsere Politiker und Entscheidungsträger seien besser informiert und würden über unabhängige Zweitmeinungen verfügen, der täuscht sich gewaltig. Was diese wissen dürfen und wollen, bestimmt der Coronastab des Bundesrates, der aus linientreuen staatsnahen Schulmedizinerinnen besteht. Einen offenen Diskurs mit weltweit renommierten kritischen Experten wird konsequent unterbunden.

Leute, die sich kritisch zu den Massnahmen äussern, werden von Behörden und Presse regelmässig denunziert.

Ziel der von der Pharmaindustrie gestützten Schulmedizin ist es, die immer erfolgreichere Alternativmedizin für immer an die Wand zu fahren.

Alle Zahlen beweisen es: Das Virus ist trotz aller Massnahmen der Behörden längst durch die Reihen.

Alle wissen, dass die stündlich in den Medien verbreiteten Infektionszahlen auf PCR Tests beruhen, die bis zu 90 % falschpositive Resultate liefern.

Meine entsprechende Anfrage dazu im Zürcher Kantonsrat hat die Presse mit keinem Wort erwähnt.<sup>1</sup>

Die Corona-Epidemie ist längst vorbei. Was wir heute in der Schweiz erleben, ist der verzweifelte Kampf um Machterhalt und die Deutungshoheit unserer Staatsmedizin.

Die unnatürlichen und schädlichen Zwangsmassnahmen sollen so lange weiter gehen, bis eine im Schnellverfahren bewilligte Impfung alle Spuren des Fiaskos verwischen soll.

Wenn die WHO, das BAG, unser Bundesrat, die Kantonsärzte und die gleichgeschaltete Vereinigung der Gesundheitsdirektoren für nächstes Frühjahr eine Corona-Impfung als Lösung herbeireden, so beweist dies ihre Unfähigkeit, selbst zu denken. Die Kampagne mit den PCR-Tests und ihre Auswertung erfüllt den Tatbestand des Betruges.

Die offizielle Politik befindet sich dank ihrer Expertengläubigkeit in Geiselhaft von WHO und Pharmaindustrie.

Dieses Referendum gibt freiheitlich denkenden Bürgern wieder eine Stimme. Aus diesem Grunde unterstütze ich es mit aller Kraft.

Urs Hans, Kantonsrat Turbenthal  
info@urshans.ch

---

<sup>1</sup> <https://www.kantonsrat.zh.ch/geschaefte/geschaefte.aspx?iframeLocation=656872535c46488ba896316057fd7ad0>